

Mit oder ohne Kooperation? Wie kann der Einsatz geeigneter Sozialformen Motivation und Lernerfolg im Anfängerunterricht erhöhen?

Dr. Aparna Sahasrabudhe
07/06/2024

Verlauf

Motivation der Lerner im
Fremdsprachenunterricht

Sozialformen: Definition

Unterschiedliche
Sozialformen (Merkmale
und Einsatzmöglichkeiten)

Arbeitsformen

Unterrichtspraktische
Beispiele

Motivation der Lerner im Fremdsprachenunterricht

Laut Barkowski und Krümm ist Motivation eine affektive Eigenschaft des Lernenden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschwindigkeit und den Erfolg des Lernens hat.

(Vgl. Barkowski, H., & Krümm, H.-J.: *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. 2010, S. 219-220)

Motivation der Lerner im Fremdsprachenunterricht

Der Lernakt

Der Lernwillen

Das sprachliche Lernziel

Motivation der Lerner im Fremdsprachenunterricht

Sprache- und
kulturbezogener Bereich

Lernerbezogener Bereich

Unterrichtssituation

Sozialformen: Definition

„Unter Sozialformen versteht man generell alle Formen der Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden sowie zwischen Lernenden und Lernenden und als Sonderform die Arbeit des einzelnen Individuums.“

(Rösler, DaF-eine Einführung S. 96)

Sozialformen



**Frontalunterricht /
Plenumunterricht**

Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Sozialformen: Frontalunterricht

Frontalunterricht ist eine Sozialform, bei der ein Lehrender einer größeren Gruppe von Lernenden, der Klasse, im Unterricht gegenübersteht. Zum Frontalunterricht gehört zum einen, dass die Lehrenden durch Vortrag oder Präsentation bestimmte Informationen in die Gruppe geben, zum anderen, dass sie durch Fragen oder Anweisungen versuchen, den Lernprozess voranzutreiben.

Frontalunterricht: Merkmale

Lehrerzentrierter
Unterricht

Gute und genaue Planung

Effektiv hinsichtlich der
Zeitökonomie

Geeignet für große
Gruppen

Passive und rezeptive
Lerner

Höherer Redeanteil der
Lehrperson

Wenig Kommunikation
zwischen Lernern und
Lehrperson

Frontalunterricht: Einsatzmöglichkeiten

Präsentation /
Neueinführung von
Grammatik und
landeskundlichen Inhalten

Aussprachetraining –
Nachsprechen im Chor

In der Korrekturphase

Sozialformen: Einzelarbeit

Einzelarbeit ist eine Sozialform, bei der Lerner sich einen Inhalt wirklich selbständig arbeiten sollen. Jeder muss für sich arbeiten. Bei der Einzelarbeit erarbeiten die Lerner meistens von der Lehrperson gestellten Aufgaben.

Einzelarbeit: Merkmale

Einfache Organisation

Konzentriertes Lernen

Individuelles Lerntempo

Geeignet für introvierte
Lerner

Förderung von
Selbständigkeit und
Verantwortung

Möglichkeit zur besseren
Evaluation und Reflexion

Keine Möglichkeit zur
Diskussion

Überforderung und
Demotivation für
lernschwächere Lerner

Einzelarbeit: Einsatzmöglichkeiten

In den Phasen des Übens
und Wiederholens

Beim Einüben individueller
Arbeitstechniken

Für Aufgaben, die
Informationsspeicherung
zum Ziel haben

Sozialformen: Partner- und Gruppenarbeit

Unter Gruppenarbeit versteht man, dass Lerner in kleine Gruppen, drei bis fünf Personen pro Gruppe, gemeinsam eine Aufgabe bewältigen.

Wenn zwei Personen an der Zusammenarbeit beteiligt sind, redet man von Partnerarbeit. Beide Sozialformen sind lernerzentriert.

Partner- und Gruppenarbeit: Merkmale

Sprachliche Ebene

Höherer Sprechanteil von
Lernern

Kommunikation
untereinander

Aktive Auseinandersetzung
mit der Fremdsprache

Partner- und Gruppenarbeit: Merkmale

Soziale Ebene

Förderung von
kooperativen Fähigkeiten

Informeller Austausch /
miteinander und
voneinander lernen

Übernahme von
Verantwortung

Steuerung von
Gruppenprozessen und
Zeitmanagement

Erhöhung von
Arbeitsmotivation und
Selbstbewußtsein

Partner- und Gruppenarbeit: Einsatzmöglichkeiten

Projekte

Rollenspiele /
Inszenierungen

Diskussionen

Partner- und Gruppenarbeit: Einschränkungen

Vorsicht bei
Gruppenbildung

Zeitaufwand

Chaos, wenige
Konzentration,
Konfliktpotenzial

Bewertung von
Einzelleistungen unmöglich

Arbeitsformen

Innerhalb der Sozialformen gibt es viele Variationen d.h. unterschiedliche Arbeitsformen. Sie beziehen sich auf Aktivitäten, die mithilfe von einer bestimmten Sozialformen gemacht werden.

Sozial-und Arbeitsformen in Unterrichtsphasen

Einstieg

(Brainstorming, Vorwissen
aktivieren, Hausaufgaben
besprechen)

Anwendung

(Transfer, Reflexion)

Erarbeitung

(Semantisierung, Systematisierung,
Automatisierung,
Verständniskontrolle, Präsentation
von Lernmaterial, Präsentation von
Arbeitsergebnissen)

Sozial-und Arbeitsformen in Unterrichtsphase: Einstieg

die Banane

der Orangensaft

das Müsli

der Joghurt

der Tee



die Milch

der Käse

die Marmelade

das Ei

das Brötchen

Sozial-und Arbeitsformen in Unterrichtsphase: Einstieg

Mittagessen

der Apfelsaft
die Kartoffeln
das Salz
der Pfeffer
das Gemüse



das Wasser
der Essig
das Öl
die Cola
das Fleisch

Kaffee und Kuchen

der Kaffee
der Kuchen
die Sahne



die Schokolade
der Keks
der Zucker

Abendessen

die Butter
das Brot
die Tomate
die Gurke



der Salat
die Suppe
die Wurst
der Schinken

Sozial-und Arbeitsformen in Unterrichtsphase: Erarbeitung

Nebensatz mit weil: etwas begründen

Hauptsatz 1

Lea kann nicht kommen.
Ben schreibt den Freunden.
Felix kommt gern.

Hauptsatz 2

Sie besucht ihren Vater.
Er will sie einladen.
Er hat Ben lang nicht gesehen.

Hauptsatz

Lea kann nicht kommen,
Ben schreibt den Freunden,
Felix kommt gern,

Nebensatz

_____ sie	ihren Vater	<u>besucht</u>
_____ er	_____	_____
_____ er	_____	_____

weil Subjekt Satzende: Verb

Sozial-und Arbeitsformen in Unterrichtsphase: Erarbeitung

Warum?

zu spät kommen
müde sein
Kopfschmerzen haben
die Hausaufgaben nicht machen
nichts essen
gute/schlechte Laune haben
heute keine Zeit haben
nicht ins Kino mitkommen
nie anrufen

Weil ...!

keinen Hunger haben
viel lernen müssen
meine Freunde treffen
Handy kaputt sein
nicht gut schlafen
den Film schon kennen
der Bus nicht fahren
eine Verabredung haben
eine gute/schlechte Note bekommen

Sozial-und Arbeitsformen in Unterrichtsphase: Anwendung

Recherchieren Sie und präsentieren Sie eine Universität oder eine Ausbildung.



Universität

Die Universität in ... gibt es seit ...
Sie hat ... Studenten.
Man kann dort zum Beispiel ... studieren.
Sie ist bekannt für ...

Ausbildung

Die Ausbildung zum/zur ... dauert ...
Man macht die Ausbildung in einem
Büro / einer Werkstatt / ...
In der Ausbildung lernt man ...

Danke schön!

Dr. Aparna Sahasrabudhe

E-Mail: aparnaa.s@gmail.com

M: +91-9049991851